

» Wer den Tag mit Lachen beginnt,
hat ihn bereits gewonnen' (altes Sprichwort). »

Sterntaler: Elaisa, wie bist du Botschafterin für Sterntaler geworden?



Elaisa: „Au, ja! Botschafterin sein für Sterntaler!“ Mein Herz hüpfte, als Sigrid Theobald, Gründungsmitglied und hauptamtliche Koordinatorin von Sterntaler, mich im Sommer 2009 fragte, ob ich mir diese Aufgabe vorstellen könnte. So sagte ich „Ja!“.

Ich sah leuchtende Sterne, Momente des Glücks, der Freude und des Abschieds, Lachen, Erinnerung an Begegnungen, Zärtlichkeit und Wehmut. - Ein Kaleidoskop der Gefühle...

Und ich sah meine **Clownin Louisa**, wie sie mit ihrem Bauchladen Lose anpreist und mit den Gewinnen Frohsinn, Leichtigkeit, Wärme, Liebe und Glück unter die Menschen bringt.

Und ich sah meinen **Engel auf Reisen**, der die Herzenswünsche von allen mitnimmt, damit sie vielleicht in Erfüllung gehen.

Wie verstehst du deine Aufgabe als Botschafterin für Sterntaler?

Da muss ich ein bisschen weiter ausholen und von der Clownsphilosophie erzählen: Der Clown sieht die Welt so, wie sie ist – einfach! Und er ist ein Heiler!

Der Clown
sieht die
Welt so wie
sie ist -
einfach!

Er fällt und steht wieder auf, jammert und weint, beklagt sich und dann ist da wieder ein Lachen, das die Herzen der Menschen berührt. Jede Situation ist für ihn neu und er ist soooooooooo neugierig.

Er will einfach alles entdecken und wechselt ständig in seinen Gefühlen. Und manchmal braucht er jemanden, der ihm Mut macht, zuhört und ihm die Hand reicht.

So wie der Clown unermüdlich das Leben begrüßt und die Dinge aus dem Herzen betrachtet, zeigt er uns, wie wir über uns selber lachen können.

Clownin sein und Botschafterin für Trauerarbeit - Wie geht das zusammen?



Dieser Frage möchte ich einen Satz frei nach G. B. Shaw voranstellen, der etwas mir Wichtiges über das Lachen und die Trauer aussagt:
» Das Leben hört nicht auf, ernst zu sein, wenn man darüber lacht
- aber es wird leichter. »

Auch wenn der Clown manchmal ganz wütend oder sehr traurig ist, so will er immer, dass es am Ende gut ausgeht. Und deshalb gehen meine Clowns-Geschichten immer gut aus. - Und das macht gesund!

Ich glaube, so geht es auch den Sterntaler-Kindern und ihren Angehörigen. Eine Geschichte, in der es gut ausgeht, macht uns froh und lässt unser Kinderherz lachen.

Und was möchtest du als Botschafterin für Sterntaler bewirken?

Als Botschafterin möchte ich mit meiner **Clownin Louisa** und meinem **Engel auf Reisen** den Raum für Poesie, die Herzenswärme und das „Ja!“ zum Leben mit den Kindern und Erwachsenen teilen und die Herzen froh machen.

Welche - vielleicht besonders prägende - Begegnung hast du selber mit dem Tod gemacht?

Meine Eltern trennten sich schon vor meiner Geburt, so dass ich ohne meinen Vater aufgewachsen bin. Das war fast so, als ob er gestorben wäre. Ich weiß noch, wie weh mir das tat, als alle Mädchen beim Abschlussball von ihrem Vater aufgefordert wurden, nur ich nicht...

Ich habe noch gut in Erinnerung, wie eine Freundin, die mir nahe stand, gestorben ist. Da war so eine wahnsinnige Stille. Da war lange nichts. Wir haben nur dagesessen. Da spürte ich: Nach dem Tod eines geliebten Menschen ist nichts mehr wie es war.

Und da meldet sich dann die Clownin und erinnert mich an eine alte Clowns-Weisheit: Im Nichts ist Alles! Das bedeutet, dass dieser leere Raum wahrgenommen und gefüllt werden will. Und dieses Füllen schafft wieder neues Leben. Aber das braucht Zeit.

Wenn jemand geht, spüre ich diese Stille, ein unendliches Nichts.

Und warum bist du Clownin geworden?



Clownin zu werden, war schon als Kind mein größter Wunsch, den ich mit Engagement verfolgte.

Seit vielen Jahren bin ich nun schon als Clownin unterwegs auf der Bühne, im Krankenhaus und auf der Strasse.

Ich liebe die Mimik, das direkte Spiel mit den Menschen und den Humor. Ich kann mir einfach keinen schöneren Beruf für mich vorstellen.

www.elaisa-schulz.de